

(A) **Präsident:** Ich bitte davon Kenntnis zu nehmen.

Entschuldigt ist für heute der Herr Abgeordnete Dr. Mehnert (Blauen) wegen dringender Geschäfte, ferner haben die Herren Abgeordneten Müller und Wirth um Urlaub gebeten für Montag bis mit Mittwoch wegen dringender Geschäfte. Der Urlaub wird erteilt.

Ehe wir in die Tagesordnung eintreten, möchte ich die Tagesordnung für morgen verkünden. Nun hat der Herr Finanzminister an mich einen längeren Brief geschrieben, worin er als dringend notwendig bezeichnet, daß auch der Haushaltsplan des Elektrizitätsunternehmens zusammen mit dem Staatshaushaltsplan für 1918/19 zur allgemeinen Vorberatung gestellt werde.

Es ist das betreffende Dekret Ende voriger Woche eingegangen und konnte also geschäftsordnungsmäßig auf die Tagesordnung vom Dienstag gesetzt werden. Ich möchte daher, vorausgesetzt, daß dagegen nicht Widerspruch erhoben wird, das Dekret auf diese Tagesordnung setzen. Es müßten dann die Fraktionen dazu möglichst noch heute Stellung nehmen.

Das Wort hat der Herr Vizepräsident Dr. Spieß.

(B) **Vizepräsident Dr. Spieß:** Meine Herren! Es ist kein Zweifel, daß formell dieses Dekret noch auf die Tagesordnung gesetzt werden könnte, da die Frist seit der Verteilung gewahrt ist. Aber das Dekret ist erst am Sonnabend nachmittag verteilt worden,

(Zurufe: Heute!)

und heute ist es in unsere Hände gekommen. Wir alle haben noch keine Gelegenheit gehabt, uns eingehend damit zu beschäftigen, und namentlich haben die Fraktionen noch keine Gelegenheit gehabt, darüber zu beraten. Nun werden heute wahrscheinlich alle Fraktionen sich nach der Plenarsitzung noch mit dem Haushaltsplane beschäftigen. Es wird also keine Gelegenheit sein, über dieses Dekret Nr. 7 zu beraten. Ich möchte deshalb dringend empfehlen, es nicht schon morgen auf die Tagesordnung zu setzen, sondern seine allgemeine Vorberatung zu verschieben, bis die allgemeine Vorberatung des Haushaltsplans und des Rechenschaftsberichts sowie der damit zusammenhängenden Anträge erledigt ist. Vielleicht wäre das am Donnerstag möglich. Ich erinnere daran, daß weittragende und schwerwiegende Fragen in diesem Dekret behandelt sind,

(Sehr richtig!)

insbesondere die Übernahme der Aktien der Elbtalzentrale. Darüber müssen die Fraktionen erst noch sprechen.

**Präsident:** Das Wort hat der Herr Abgeordnete Nitzsche (Leuzsch).

**Abgeordneter Nitzsche (Leuzsch):** Ich schließe mich den Ausführungen des Herrn Vizepräsidenten Dr. Spieß vollständig an. Im Seniorenkonvent ist genau festgelegt worden, welcher Stoff in die allgemeine Vorberatung des Etats einbezogen werden soll, und dabei hat es nach unserer Auffassung zunächst zu verbleiben. Der Haushaltsplan über das Elektrizitätsunternehmen ist von einer so außerordentlichen Wichtigkeit und bedarf einer gründlichen Durcharbeitung in den Fraktionen, daß es ganz ausgeschlossen erscheint, ihn, nachdem wir ihn heute erst in die Hand bekommen haben, morgen mit in Beratung zu nehmen.

**Präsident:** Herr Abgeordneter Dr. Zöphel!

**Abgeordneter Dr. Zöphel:** Ich möchte auch dem vermittelnden Vorschlag des Herrn Vizepräsidenten Dr. Spieß widersprechen, als ob wir am Donnerstag das Dekret Nr. 7 behandeln könnten. Das ist ausgeschlossen. Wir haben morgen den ganzen Tag zu tun und Mittwoch ebenfalls. Die Fraktionen müssen dazu Stellung nehmen. Wo sollen wir aber die Zeit hernehmen, darüber zu sprechen? In dieser Woche kann es meiner Ansicht nach nicht auf die Tagesordnung gesetzt werden.

**Präsident:** Diesem Wunsche werde ich Rechnung tragen und das Dekret morgen nicht auf die Tagesordnung setzen.

Dann würde also die Tagesordnung für morgen lauten:

Dienstag, den 27. November 1917, vormittags  $\frac{1}{2}$  11 Uhr.

1. Allgemeine Vorberatung über das Königliche Dekret Nr. 1, den Rechenschaftsbericht auf die Jahre 1914 und 1915 betreffend, und über den von der Oberrechnungskammer über die Ausführung des Staatshaushaltsplans in derselben Finanzperiode erstatteten Bericht.
2. Allgemeine Vorberatung über das Königliche Dekret Nr. 2, den Staatshaushaltsplan und das Finanzgesetz auf die Jahre 1918 und 1919 betreffend.
3. Allgemeine Vorberatung über den Antrag der Abgeordneten Dr. Böhme, Biener und Genossen, betreffend die Gewährung von Beihilfen an die durch den Krieg in eine Notlage geratenen Angehörigen des Mittelstandes. (Drucksache Nr. 3.)
4. Allgemeine Vorberatung über den Antrag des Abgeordneten Günther und Genossen, Verwendung des gewerblichen Genossenschaftsstocks zur Unterstützung des notleidenden Mittelstandes betreffend. (Drucksache Nr. 8.)
5. Allgemeine Vorberatung über den Antrag des Abgeordneten Castan und Genossen, die Steuer-